

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

47ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltige Corpusszeile.

Die Einzugsfeierlichkeiten in Berlin.

Mit einem Glanze, wie ihn Berlin noch nie gesehen, getragen von dem Jubel einer unabsehbaren Menschenmenge, begünstigt vom herrlichsten Wetter, hat am Freitag der Einzug der siegreich heimkehrenden Truppen in die neue Kaiserstadt stattgefunden. All die Freude, den die mit diesem Ereignisse ihren Abschluß findende Epoche mit sich brachte, ward an diesem frohen Tage noch einmal laut und fand seinen Widerhall in allen Gauen des nunmehr geeinten deutschen Reiches.

Berlin hatte sein feierlichstes Gewand angelegt. Die Siegesstraße, bei dem Belle-Alliance-Platz an derjenigen Stelle, welche früher das Halle'sche Thor einnahm, beginnend und von dort durch die etwa 3000 Schritt lange Königsgräber Straße nach dem Brandenburger Thor, dann durch die Lindenpromenade nach dem Lustgarten sich ziehend, war innerhalb der 14 Tage, seit welcher der Tag des Einzugs vom Kaiser bestimmt worden, auf das Sinnigste und Glänzendste decorirt worden.

Der Zudrang der Menschenmenge zu den Festlichkeiten war kolossal. Ganz Berlin war auf den Beinen; die Gasthöfe vermochten die herbeigeströmten Fremden bei weitem nicht zu fassen; schon vor vier Tagen war von den betreffenden Eisenbahn-Directionen festgestellt worden, daß in den letzten Tagen 500,000 Personen mehr nach Berlin, als aus Berlin befördert worden waren, so daß der Fremdenzufluß sicher eine Million betrug. Tant der großen Ausdehnung der Siegesstraße war es jedoch Allen ermöglicht, sich als Zuschauer an dem großen Siegeszuge zu betheiligen. Die Reicherer mieteten Fenster, Andere die zahlreich vorhandenen Tribünenplätze, minder gut Situirte legten Beschlag auf einen solchen Platz, wie ihn speculative Leute durch Stühle, Bänke und über Tonnen gelegte Bretter schnell herzustellen wußten, die Jugend erkletterte die Bäume, Denkmäler und Dächer, die Meisten aber bildeten Spalier zu beiden Seiten des Weges.

Die einziehenden Truppen, 42,000 Mann stark, standen um 10 Uhr auf dem Tempelhofer Felde bereit. Kurz vor 11 Uhr trafen in vielen Galawagen die Kaiserin, die Kronprinzessin, sowie sämtliche in Berlin weilenden fürstlichen Damen mit den jüngeren Prinzen ein. Um 11 Uhr erschien der Kaiser und hielt die Parade ab. Alsdann begann der Zug, in dem sich u. A. die Generale Herwarth von Bittenfeld, Vogel von Falkenstein, sowie Fürst Bismarck, Generalstabchef Graf von Moltke, Kriegsminister Graf von Roon u. s. w. befanden. Unmittelbar hinter denselben ritt der Kaiser Wilhelm. Ihm folgten die Feldmarschälle Kronprinz Friedrich Wilhelm und Prinz Friedrich Karl. Darauf kam die Regimentsmusik und hinter derselben der Fahnenwald von 81 eroberten Fahnen, Standarten und Adlern. Daran schlossen sich die einziehenden Truppen.

Unter diesen befanden sich Vertreter sämtlicher Regimenter, auch der bairischen, württembergischen, hessischen und badischen. Die Geistlichkeit und sämtliche Feldbeamten sowie das Sanitätscorps hatten ihre Repräsentanten geschickt.

Bevor der Kaiser das Brandenburger Thor erreichte, hatten sich die Ehrenjungfrauen auf dem für sie hergerichteten Auftritt am Pariser Platz aufgestellt, wo von ihrer Sprecherin dem Kaiser ein Lorbeerkranz mit einem von Scherenberg verfaßten Gedicht überreicht wurde.

Stundenlang währte der Zug der siegreichen Truppen durch die feierlich geschmückte Siegesstraße „Unter den Linden.“ In dieser Siegesstraße hatten unter Leitung selbstgewählter Vorstände und Festordner die verschiedenen Vereine, Körperschaften und Gewerke sich aufgestellt. Die Truppen passirten die Straßen unter den endlos schallenden Hochrufen des auf beiden Seiten dicht geschaarten Volkes bis zur Statue Friedrichs des Großen; sie trugen zum Theil bereits die neue Kriegsgeldmünze am schwarz-weiß-rothen Bande.

Nachmittags fand unter großen Feierlichkeiten die Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelm III. im Lustgarten statt, zu der u. A. alle Ritter des eisernen Kreuzes von 1813–1815 vom Kaiser eingeladen worden waren.

Die Illumination am Abend war die großartigste, die Berlin bisher gesehen; das Brandenburger Thor strahlte weit hin in dem Glanze des elektrischen Lichtes, welches die ganze Umgebung in Tageshelle erscheinen ließ. Die hervorragendsten Stellen an der Siegesstraße waren durch bengalische Feuer, Gas- und Flammenbeden effectvoll beleuchtet; das königliche Schloß war in allen Fenstern mit Kerzen geschmückt.

Trotz des kolossalen Zusammenflusses der Menschen kam keinerlei Revolte vor und wurde überall die Ordnung ohne große Mühe aufrecht erhalten.

Politische Umschau.

Wegen Mangel an Raum war es uns leider nicht möglich, die Thronrede, mit welcher der Kaiser am 15. Juni den Reichstag schloß, bereits in voriger Nummer zu bringen. Bei der Wichtigkeit dieses Aktenstückes theilen wir dieselbe daher heut noch nachträglich für diejenigen unserer zahlreichen Leser mit, denen die größeren Zeitungen nicht immer zugänglich sind:

Thron-Rede.

Die Session des Reichstages ist am 15. Juni vom Kaiser mit folgender Thronrede geschlossen worden:

Geehrte Herren!

Als Ich Sie vor drei Monaten an dieser Stelle begrüßte, bezeichnete Ich es als den ehrenvollen Beruf des ersten Deutschen Reichstages, die Wunden, welche der Krieg geschlagen hat, nach Möglichkeit zu heilen und den Dank des Vaterlandes denen zu bekunden, welche den Sieg mit ihrem Blute und ihrem Leben bezahlt haben. Sie haben diesen Beruf nach dem Herzen des Deutschen Volkes erfüllt. Mit freigebiger Hand haben Sie für die an ihrer Gesundheit geschädigten Krieger und für die Hinterbliebenen der Gefallenen gewährt, was die Dankbarkeit des Vaterlandes erstatten kann.

Sie haben die verbündeten Regierungen in den Stand gesetzt, die Nachtheile zu mildern, welche der Ruf zur Fahne für die Erwerbsverhältnisse vieler Berufenen herbeigeführt hat.

Zum Ersatz der Schäden, welche die Anwohner unserer bisherigen Grenzen und die für Deutschland rückgewonnenen Gebiete erlitten haben, zur Ausgleichung der Verluste, welche die Deutsche Schifffahrt durch den Krieg erfahren hat und zur Erleichterung der Lage, in welche Deutsche Mitbürger durch ihre Ausweisung aus Frankreich versetzt worden sind, haben Sie bereitwillig Ihre Mitwirkung gewährt.

Im Vereine mit den verbündeten Regierungen haben Sie es Mir ermöglicht, den Dank des Vaterlandes den Männern darzubringen, welche das Deutsche Heer zu seinen Thaten ergoz, dasselbe von Sieg zu Sieg geführt und die glorreichen Errungenschaften des Krieges sicher gestellt haben. Ich erfülle ein Bedürfnis Meines Herzens, indem Ich Ihnen dafür in Meinem und des Deutschen Heeres Namen Meinen Kaiserlichen Dank ausspreche.

Durch die neue Redaction der Reichsverfassung haben die staatsrechtlichen Verhältnisse Deutschlands die den Verträgen entsprechende Form gewonnen und durch den Nachtrags-Etat für 1871 haben die finanziellen Beziehungen der Bundesstaaten zum Reiche ihre Regelung gefunden. Der größte Theil der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes ist zur Gesetzgebung des Reiches geworden und die letztere hat im Beginn ihrer gemeinsamen Thätigkeit die Haftpflicht industrieller Unternehmungen in einer Weise geregelt, deren Wohlthaten an erster Stelle den Invaliden der Arbeit zugute kommen werden.

Für die Einrichtungen, welche in Elsaß und Lothringen zu treffen sind, ist die gesetzliche Grundlage gewonnen. Die Verhandlungen, welche darüber in Ihrer Mitte stattfanden, werden den Bewohnern dieser Gebiete die Ueberzeugung gewähren, daß den Deutschen Regierungen und dem Deutschen Volke, wie auch über einzelne Fragen die Ansichten abzuweichen mögen, der eine Gedanke und der eine Wille gemeinsam ist, das rückgeworbene Land unter Schonung bewährter Einrichtungen, durch eine milde Verwaltung und durch eine freie Entwicklung seiner Gesetzgebung zu einem auch innerlich verbundenen Gliede unseres großen Vaterlandes zu machen.

Während der Dauer Ihrer Versammlung ist der Frieden mit Frankreich endgültig abgeschlossen worden. Dieser Abschluß und die Wiederherstellung gesetzlicher Gewalten in Frankreich haben es zu Meiner Freude möglich gemacht, einen großen Theil des Heeres in das Vaterland zurückkehren zu lassen. Der Schluß Ihrer Thätigkeit fällt zusammen mit dem Einzuge der siegreichen Truppen aller Deutschen Heerestheile in meine Hauptstadt. Sie werden, geehrte Herren, Zeugen des Einzuges sein und wenn Sie unter dem Eindrucke dieser nationalen Feier in Ihre Heimath zurückkehren, werden Sie die freudige Gewißheit mit Sich nehmen, daß die patriotische Hingebung der Deutschen Volksvertretung an der großartigen Entwicklung des Vaterlandes und an dem Glanze der Siegesfeier ihren berechtigten Antheil hat. Möge, wie Ich zu Gott hoffe, und wie Ich nach den neu begründeten Beziehungen des Deutschen Reiches zu allen auswärtigen Mächten überzeugt sein darf, der Friede, dessen wir uns erfreuen, ein dauernder sein.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

!!! Grünberg, 21. Juni. Die am vorigen Sonntage stattgefundene Friedensfeier wurde hier in sehr würdiger Weise begangen. Schon vom frühen Morgen an prangte die Stadt in festlichem Blumens und Fahnen Schmuck. Die heimgekehrten

Krieger und die Schulfugend aus Kühnau, Krämpfe, Sawade, Heinersdorf, Lawaldau u. s. w. langten gegen 9 Uhr mit Kränzen und Fahnen versehen unter Musik auf dem Ruffourcenplatze an, von wo sie sodann in Gemeinschaft mit dem Magistrat, den Stadtverordneten, den Geistlichen aller Confessionen, dem Kriegerverein und den Veteranen von 1813—1815 sich nach den mit grünen Zweigen und Kränzen ausgeschmückten Gotteshäusern bezogen, die in Folge dessen ungemein überfüllt waren.

[†] Grünberg, 21. Juni. Am Sonntag Abend gegen 11 Uhr zeigte sich am Himmel in westlicher Richtung ein rother Feuerschein von bedeutender Ausdehnung, der jedoch nach und nach matter wurde und erst gegen 2 Uhr Morgens verschwand. Wie wir nachträglich hören, rührte derselbe von einem Feuer her, das in Pirnig gewüthet und dort mehrere Wirtschaften in Asche gelegt hat. Ueber die Art des Ausbruchs des Feuers vernahmen wir, daß es höchstwahrscheinlich durch Fahrlässigkeit entstanden ist.

× Grünberg, 16. Juni. Die soeben erschienene Verlautstung Nr. 244 enthält aus unserer Gegend: Vom Stab der 9. Infanterie-Division Stabsordonnanz Christmann aus Grünberg (vom 2. Garderegiment zu Fuß): **Schwer verwundet** (Gewehrschuß am linken Oberarm). Grenadier Fiebach aus Beuthen a. O. **Schwer verwundet** (an seinen Wunden gestorben.)

S. Grünberg, 21. Juni. Der -o- Correspondent des in Ologau erscheinenden „Niederschlesischen Anzeiger's" erlaubt sich schon wieder einmal eine kleine poetische Lizenz, diesmal jedoch durch das Gegenheil der Wahrheit! An dem Festzuge am 18. d. M. vom Rathhause nach der Kirche resp. der Synagoge haben sich nicht nur die evangelischen Geistlichen und der israelitische Prediger, sondern auch die katholische Geistlichkeit theilgenommen; ferner waren nicht zwei Veteranen von 1813 (der Rest jener Kämpfer von denen einer eine Fahne trug) im Zuge, sondern deren mehrere und wurden 2 Fahnen demselben vorangetragen. — Möge der gute Mann doch was er nicht genau weiß, lieber gar nicht berichten, statt factische Unwahrheiten in die Welt zu schleudern.

× Neusalz a./O. Am 11. Juni besuchte die Direction der Breslau Freiburger Eisenbahngesellschaft die neuverbaute Bahnstrecke bis Rothenburg. Wie wir hören, soll spätestens zum 1. September d. J. (?) die Bahn eröffnet werden. Ein Postbureau soll vorläufig auf dem Bahnhofe mit einem dort stationirenden Beamten nicht eingerichtet werden. Es wird deshalb ein Beamter von der Expedition in der Stadt das Vergnügen haben, täglich sechsmal auf den Bahnhof zu spazieren.

K a l f

Montag am Ofen.

A. Klopsch.

Bescheidene Anfrage!

Wie lange wird es wohl noch dauern, bis mit der Pflasterung der Bahnhofstraße, zu der die städtischen Behörden längst die Mittel bewilligt haben, begonnen werden wird?

Ein Bürger.

Mafulatur

in großen und kleinen Quantitäten und Formaten ist zu verkaufen.

W. Levysohn.

Siedemaschinen, Schrotmühlen, Decimal- u. Schnellwaagen in allen Größen, sowie alle neuen Gewichte empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

W. Pfennig, Zirkelschmied, vis-à-vis dem Fleischmarkt.

Ein ganz neuer, unbenutzter Baunscheider'scher Lebenswecker nebst dem dazu gehörigen Theil ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Geriebene Oelfarben, Bernsteinlack, Leder- und Gutlack und Terpentinöl empfehlen Gebr. Neumann.

Das Neue Blatt 1871

Giebt allen Abonnenten monatlich eine große Extra-Mode-Beilage gratis, umfassend 16 Seiten des Neuen Blatt Formats mit

Farbigen Schnitt-Mustern

auf der Rückseite der Mode-Beilage.

Der Preis bleibt wie bisher:

12 1/2 Sgr. vierteljährlich pränumerando.

Die soeben eingetroffene Nr. 24 enthält: „Bernhardine.“ Novelle. Von Hermann von Gläsenapp. — „Juristische Plaudereien.“ Von Dr. J. — „Rechts oder Links.“ — „Mutter und Tochter.“ Von Karoline Bauer. — „Fred.“ Von Rudolph Lindau. — „Wanderungen durch den deutschen Reichstag.“ — „Militairische Unterrichtsbriege.“ Von einem Hauptmann a. D. „Allerlei.“ Friedrich Halm. — „Correspondenz.“ — An Illustrationen folgende: Friedrich Halm. Rechts oder Links. Portraits deutscher Reichstagsmitglieder.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, in Grünberg durch W. Levysohn.

Alle Confectionen in Weißwaaren, Cull und Mull-Garnituren, Blousen in Guipure schwarz und weiß in Alpaca, Thybet, Piqué, Casimir und Cattun

von 15 Sgr. an,
Russische Hemdchen, Kragen und Stulpen empfiehlt nach neuesten Mustern
 Die Puz- und Weißwaaren-Handlung von

Marie Vogel, Berliner Straße Nr. 9.

Auction.

Mittwoch den 28. Juni cr.
 Nachmittags 3 Uhr werden im
 Gehöft des Gerbereibesizers August
 Vogel hier 70 Stück in den Gruben
 befindliche schwere ostindische Ripsleder
 öffentlich an den Meistbietenden gegen
 sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 19. Juni 1871.
 Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Öffentliche Sitzung der Stadtver-
 ordneten Freitag den 23. Juni c.
 Vormittags 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Cassenrevisionsprotocolle,
2. zwei Hypotheken-Angelegenheiten,
3. Antrag der Bau-Deputation wegen Be-
 gung von Trottoir.
4. geschäftliche Mittheilungen
 und alle bis dahin noch eingehenden Ange-
 legenheiten unter Vorbehalt des § 5 der
 Geschäfts-Ordnung.

Freitag den 23. Juni findet bei gün-
 stigem Wetter das Schulfest statt. Wie
 im vorigen Jahre bitte ich ergebenst
 diejenigen, welche vom Oderwalde zu
 Wagen heimkehren, zur Vermeidung
 von Gefahr durch den Zug nicht durch-
 fahren zu wollen. An mehreren Stellen
 des Weges, namentlich in Krampe und
 Rühnau, wird der Zug halten, bei Seite
 treten und die nachkommenden Wagen
 durchlassen.

Der Realschuldirektor
Fritsche.

Holzverkauf.

Der Verkauf von eichen Kastenholz,
 Stockholz, Späne und Keilighausen im
 sogenannten Hegewalde hat begonnen.

Käufer können täglich außer Sonntag
 obige Hölzer bekommen, müssen sich
 jedoch vorher bei dem Aufseher Rhuast
 melden.

A. Schöpke.

Zur Kgl. Pr. 144. Staats-Lotterie,

Ziehung erster Klasse den 5. Juli,
 verkauft und versendet **Anthellloose**
 $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
 für 19 tl. 9 $\frac{1}{2}$ tl. 4 $\frac{3}{4}$ tl. 2 $\frac{1}{2}$ tl. 1 $\frac{1}{4}$ tl. 20 sg. 10 sg.

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse Nr. 94.
 Erst. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Ein blauer Kinderohrering ist verloren
 worden. Dem Finder eine Belohnung.

A. Krumnow.

Mauerziegel zum Verkauf.
Holzmann.

Bekanntmachung.

Breslau-Schweidnik-Freiburger
Eisenbahn.



Die Lieferung der zur Pflasterung und Chauffirung der Straßen auf den
 Bahnhöfen Neusalz und Grünberg erforderlichen Steine, als
 rot. 240 S $\frac{0}{0}$ runde oder geschlagene Pflastersteine oder gesprengte Feldsteine,
 „ 120 S $\frac{0}{0}$ Packagesteine, und
 „ 120 S $\frac{0}{0}$ Chauffirungssteine
 soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Lieferung kann event. an beliebige Depotplätze an der Strecke von Neu-
 salz und Rothenburg, welche aber in der Offerte bestimmt zu bezeichnen sind,
 erfolgen.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen, versiegelten Offerten sind bis zum
28. Juni c. Vormittags 10 Uhr
 in Bureau des Unterzeichneten, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzu-
 sehen sind, abzugeben.

Offerten werden auf das ganze Quantum oder auch auf kleinere Quantitäten
 angenommen.

Grünberg, den 15. Juni 1871.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Hausding.

Etablissemments-Anzeige.

Einem werthen Publikum von Stadt und Umgegend hierdurch die ergebene
 Anzeige, daß ich mich hierorts zur Anfertigung aller Arten **Korb-**
waaren und Korbmöbel bestens empfehle, wobei es mein Bestreben
 sein wird, die mich mit ihren gütigen Aufträgen Bechrenden mit guter dauer-
 hafter Arbeit und möglichst billigen Preisen zu bedienen. Reparaturen werden
 auch angenommen, schnell besorgt und billigt berechnet.

Achtungsvoll

Adolph Derlig, Korbmachermstr.,

wohn. am Fleischmarkt Nr 35, im Hause meines Vaters, des
 Böttchermstr. F. Derlig.

Meine Rückkunft aus dem
Felde zeige ich hiermit er-
gebenst an.

Schweiniß bei Grünberg
im Juni 1871.

ach,

Arzt und Geburtshelfer.

Mein

Cigarrenlager

bietet reiche Auswahl in billigeren,
 mittleren und feinen Sorten und in
 gut gelagerter Waare: ich empfehle
 dasselbe den Herren Rauchern zur ge-
 neigten Beachtung.

Julius Peltner.

Zwickelpflanzen stehen zum Ver-
kauf breite Straße Nr. 18.

Zur Beherzigung f. Eltern!

Kindern das Zahnen leicht und
 schmerzlos zu befördern, Unruhe, Fieber
 und Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind nur
 allein im Stande, die von **Gehr. Geh-**
rig, Hosieleranten und Apotheker 1. Klasse,
 Berlin, Charlottenstraße 14, erfundenen elec-
 tromotorischen Zahnhalsbänder.
 Stets vorrätig in Grünberg bei

S. Hirsch.

Belg. Wagenfett

in Fässern und Küichen empfiehlt billigt
A. Krumnow.

Wein-, Liqueur- und Baaren Sti-
 quettes jeder Art, wie alle vork. litho-
 graphischen Arbeiten liefert bei sauberer
 Arbeit zu billigen Preisen die lithogr.
 Anstalt und Etiqu.-Fabrik von **Wilh.**
Hermes, Görlitz.

NB. Muster auf Wunsch franco.

Bürger-Verein.

Heute Donnerstag den 22. Abends 8 Uhr **Abendunterhaltung** im Rünzelschen Lokal. Der Vorstand.

Alle Dienstag und Freitag

Bier
bei **Carl Strauss.**

Indem ich für mir bewiesene Freundschaft meinen werthen Gästen bestens danke, lade auf **Sonnabend Abend den 24. Juni zum Abschiedstanzvergnügen** höflichst ein.

Wittwe Uhlmann,
Breite Straße.

Gewerkverein.

Sonnabend den 24. Juni d. J. Abends 8 Uhr bei Herrn **Wilhelm Hentschel** Rechnungslegung. Vortrag über Kranken-, Begräbnis- und Invalidenfassen der Gewerkevereine. Der Vorstand.

Elbinger Neunaugen

in Schoksträbern und einzeln, sowie vorzügl. „**Himbeersaft**“, **Preisselbeeren** mit und ohne Zucker empfiehlt billigt

A. Krumnow.

Feinschmeckende

Matjesheringe

empfehlen **Gebr. Neumann.**

Selter- und Soda-Wasser

aus der rühmlichst bekannten früher **Werkmeister'schen Mineral-Wasser-Anstalt** in Berlin empfiehlt billigt

Julius Peltner.

Für 6 Sgr. 6 Pfd. 20 Loth; für 5 Sgr. 5 Pfd. 15 Loth; für 3 Sgr. 9 Pfd. Mehenbrode 4 Pfd. 5 Lth., außerdem empfehle ich einem geehrten Publikum mein Korbbrød.

Fr. Kärger.

Korbeerkränze empfiehlt, 4 bis 5 Tage vorher bestellt, zum billigsten Preise fortwährend **Carl Kretschmer,** Handelsgärtner.

Ein **Grafesfeld** ist bald zu verpachten **Breslauer Straße 19.**

Ein möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten **Silberberg Nr. 96.**

Kräftige **Grünlobl- u. Zwicelpflanzen** bei **Gerber Otte, Kreist. Str. Nr. 40.**



Für Zahnpatienten



nehme ich noch Anmeldungen bis **Sonnabend den 24. Juni, Nachmittag 4 Uhr** entgegen.

Zahnersatz, Plombirungen u. s. w.

Carl Linde,

approb. prakt. Zahnkünstler, wohnhaft bei Herrn Kaufmann **Theile.**

Neu angekommen: Schmuck-Garnituren und in großer Auswahl **Franzen in Seide, Wolle und Baumwolle** und verschiedene andere schöne und billige **Besätze**, wie auch **Weißwaaren** zu wirklich sehr soliden Preisen empfing soeben und empfiehlt

Elinda Hallwass.

Im Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint:

Friedrich von Raumer's

Geschichte der Hohenstaufen.

Vierte Auflage.

In 24 Lieferungen. Preis jeder Lieferung 7½ Sgr.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat die Widmung dieser vierten Auflage des rühmlichst bekannten Geschichtswerks angenommen.

Die erste Lieferung nebst Prospect traf soeben ein und ist vorrätig bei

W. Levysohn.

Die baldige Einlösung der Loose zur 1. Klasse 144. Lott. bringt in Erinnerung. Hellwig.

Zwei Arbeiter zur Tuchschereerei können sofort in Arbeit treten bei

Friedrich Prietzel.

Starke Zwicelpflanzen bei **Kammacher Hoffmann,** Breite Straße.

Eine freundliche Stube, Schlafstube, helle Küche nebst Zubehör sind bald oder Johanni an ruhige Miether zu vermieten alter Buttermarkt 62.

Eine braunseidene Mütze ist verkauft worden. Der Umtausch kann bei Herrn **Meissner** auf dem Ziegelberge geschehen.

Ein Knabe, wenn auch armer, doch rechtlicher Eltern, der Lust hat, in einem Geschäft die kaufmännische Buchführung zu erlernen, kann sofort antreten. Näheres Burgstraße 102.

Eine freundliche Stube mit Kofee und Zubehör wird zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine freundlich meublirte Stube, vorn heraus, ist zum 1. Juli zu vermieten bei **Jenny Schay.**

Einen **Mitteler zur Boss. Zeitung** sucht **Ad. Theile** am Markt.

Wein à Quart 4 Sgr. verkauft **W. Pfennig, Breite Str.**

Guter 69r Wein à Qu. 4 Sgr. bei **Wittfrau Schlestein, Krautstraße.**

Weinausschank bei:

Kaufmann **E. Neumann**, 68r 6 Sg. **Böttcher Röbriht jun.**, 68r 6 Sg. **Fr. Sander** am Markt, 68r 6 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 3. Sonntage nach Trinitatis.)

(Jahresfest des hiesigen **Gustav-Adolph-Zweigvereins.**)

Vormittagspred.: Herr Prediger **Regehaupt.** (Nach dem Gottesdienste General-Versammlung des Vereins.)

Nachmittagspred.: Herr Pastor **sec. Gleditsch.**

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 19. Juni.						Crossen, den 15. Juni.						Sagan, den 17. Juni.					
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
Weizen . . .	3 5	—	3 —	—	3 10	—	3 10	—	3 10	—	3 10	—	3 10	—	3 5	—	3 5	—
Roggen . . .	2 2	6	2 —	—	2 2	6	2 —	—	2 2	6	2 —	—	2 2	6	2 2	6	2 2	6
Gerste . . .	1 25	—	1 22	6	—	—	—	—	1 23	9	1 23	9	1 18	9	—	—	—	—
Hafer . . .	1 15	—	1 13	6	1 9	—	1 2	6	1 10	—	1 10	—	1 2	6	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . .	4 —	—	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	— 16	—	— 12	—	— 17	—	— 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. .	— 20	—	— 15	—	— 1	—	—	—	— 1	—	—	—	— 25	—	—	—	—	—
Stroh d. Sch. .	8 —	—	7 15	—	—	—	—	—	8 —	—	—	—	7 15	—	—	—	—	—
Butter d. Pfd.	— 7	—	— 6	—	—	—	—	—	— 6	—	—	—	— 6	—	—	—	—	—

Schnellpressendruck und Verlag von **W. Levysohn** in Grünberg.